

Rasches Handeln als Geheimwaffe

Der Verein Sicherheit für Liechtenstein sowie das Amt für Bevölkerungsschutz organisiert in enger Zusammenarbeit die Vortragsreihe «Hilfe zur Selbsthilfe». Am Montagabend fand der erste Vortrag zum Thema Chemieunfall in Vaduz statt.

VADUZ. Einmal mehr diente der Schulungsraum des Amtes für Bevölkerungsschutz nicht nur zur Schulung von Einsatzkräften, sondern als geeigneter Ort für einen Informationsabend für alle Bürgerinnen und Bürger. Wie wichtig es ist, dass an einem solchen Anlass möglichst alle Bürger teilnehmen, zeigte Manuel Banzer gleich bei seiner Begrüssung auf. Ganz nach dem Motto «Jeder Einzelne ist seines Glückes Schmied» sollte auch jeder mündige Bürger auf seine Sicherheit sowie jene seines direkten Umfelds achten. Warnen, koordinieren, informieren – immer mehr geht man davon aus, dass Rettungsinstitutionen sowie Verwaltungsstellen alles für den Bürger übernehmen. Doch wie Manuel Banzer erklärte, geschehe Hilfe erst dann, wenn die Möglichkeiten des Einzelnen ausgeschöpft seien, und Handeln könne erst dann entstehen, wenn es die Ebene des Einzelnen angehe. Der Verein Sicherheit für Liechtenstein sowie das Amt für Bevölkerungsschutz haben es sich zum Ziel gesetzt, den Einzelnen für den Ernstfall



Bild: Daniel Ospelt

Experte Peter Bützer informierte, wie man sich bei einem Chemieunfall verhalten sollte.

fit zu machen, um seinen Beitrag zu leisten.

Gefahr für sich und andere

«Sich zu schützen gelingt erst, wenn man weiss, wo die Gefahren lauern», erklärte Carmen Dahl vom Verein Sicherheit für Liechtenstein. Darüber, dass Chemieunfälle im täglichen Leben näher sind als man glauben möchte sowie was man im Ernstfall tun kann, informierte der fachkundige Experte Peter Bützer von der ETH. Unter dem Motto «Wir wissen heute bereits viel, aber längst noch nicht alles – so sind wir weiterhin vorsichtig!» motivierte er zu einem sensiblen Umgang in brenzligen Situationen. Oft sei es schwierig, einschätzen zu können, ob es ein Ereignis sei, welches sich zu einem schweren Unfall ausweiten kann oder eben ein «Zwischenfall». Im Zentrum stehe, dass die Bevölkerung Vertrauen in die Rettungskräfte sowie die Behörden habe und nicht in Hysterie ver falle. Ebenso zeigte Bützer anhand aktueller Beispiele auf, dass vor allem unbekannte Substanzen – welche auch im

Zuge der Globalisierung den Weg in neue Länder finden – grosse Gefahren in sich bergen können, vor allem wenn diese keine akute Wirkung haben, aber dennoch krebserregend und mehr sein können, ohne dass dies klassiert werden muss. Hier gilt es einmal mehr, sich mit geeigneter Schutzkleidung auszustatten und dann die Bevölkerung in Sicherheit zu bringen. Diese muss nichts mehr tun, als die Lüftungen abzustellen und auf weitere Weisungen der Hilfskräfte zu warten. Die Hilfskräfte sollten ihre Mittel der Entwicklung entsprechend anpassen und «nicht kleckern, sondern klotzen». Besonders am Herzen lag dem Referenten jedoch eines: «Zuschauen muss ein für allemal abgeschlossen werden!» Die Spätfolgen können immens sein.

Beim anschliessenden Apéro hatten Interessierte die Möglichkeit, sich mit dem erfahrenen Referenten auszutauschen. Die nächsten Vorträge im Zuge der Sicherheit finden am 10. und 24. November, jeweils um 19 Uhr, im Schulungsraum, Zollstrasse 49, statt. (mp)

Zirkus Wasserwelt begeistert Publikum



Bild: Daniel Ospelt

Ein spektakuläres Zirkusprogramm präsentiert der Circus Royal, der momentan in Schaan gastiert. Gestern wussten die Artisten, Akrobaten, Clowns und Tiere mit dem Programm «Wasserwelt» das Publikum zu begeistern. Mit Licht, Musik und viel Wasser wurde eine tolle Zirkusshow inszeniert.

Ruggeller Schüler Zu Gast beim Regierungschef

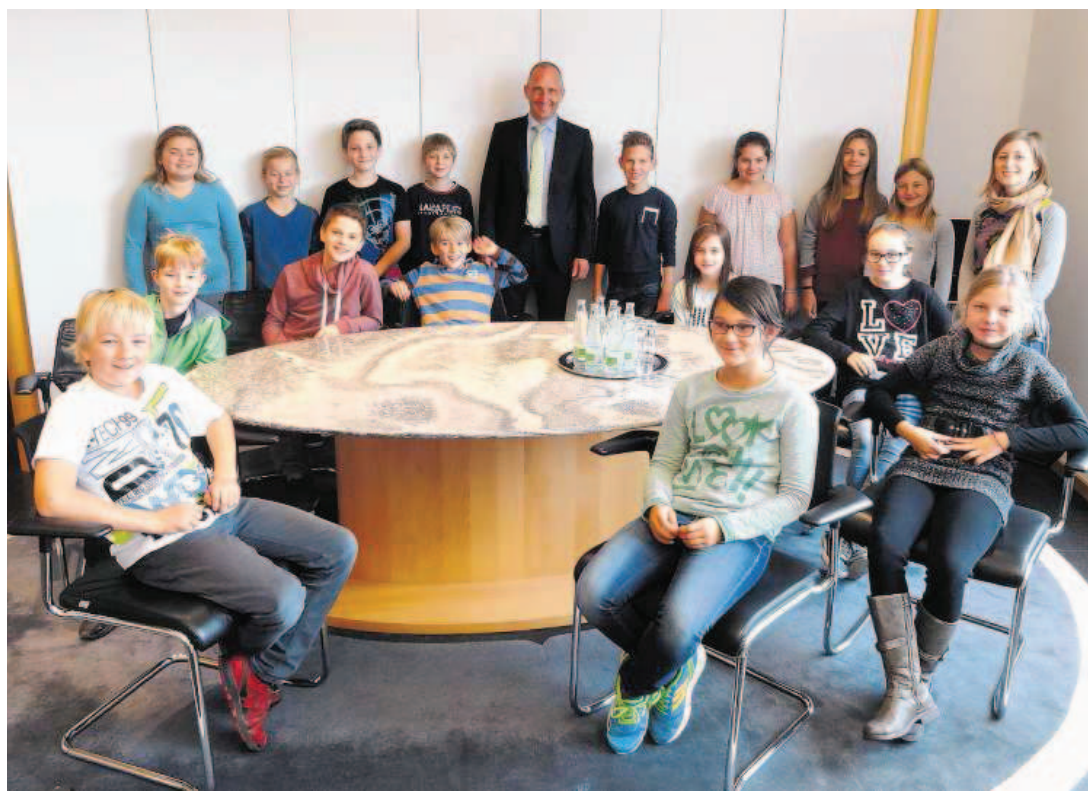


Bild: ikr

Am Montag empfing Regierungschef Adrian Hasler die Klasse 5b der Primarschule Ruggell mit Klassenlehrerin Jasmin Egger im Regierungsgebäude. Die Schüler nutzten die Gelegenheit, dem Regierungschef zahlreiche Fragen zu stellen, welche sie im Rahmen ihres Projekts «Liechtenstein» zurzeit bearbeiten.

**DONNERSTAG, 30. OKTOBER
UND FREITAG, 31. OKTOBER 2014**

**10%
ERÖFFNUNGSRABATT*
IM GANZEN HAUS**

INKL. IMPORT PARFUMERIE

**IMPORT
PARFUMERIE**



**CÜPLI-
BAR**

**ST. GALLEN HAT GRUND ZU FEIERN:
ERÖFFNUNG DER NEUEN
FOOD-ABTEILUNG
COOP CITY ST. GALLEN**

*Nicht gültig für: Blumen, Raucherwaren, Depotgebühren, Geschenkkarten, Reka-Checks, vorgezogene Recycling-Gebühren, Vignetten, gebührenpflichtige Kehrichtsäcke, Gebührenmarken, Telefonkarten, Gesprächsguthaben, Lose, LOTTO/TOTO, Textiltreinigung, Zeitungen/Zeitschriften, Bücher, Mietgeschäfte, Hauslieferdienst, Reparaturen, Dienst-/Serviceleistungen, eingemietete Shops, Christ Uhren & Schmuck, Interdiscount, Dipl. Ing. Fust AG, Tchibo-Sortiment. Nicht kumulierbar mit anderen Bons und Rabatten.

coop city

Für mich und dich.

Am Bohl 6, 9004 St.Gallen